

# Firmen sollen profitieren

**ERZIEHUNG** Dr. Becker Klinik plant Betriebskindergarten

**NORDEN/MHE/REU** – In der Küstenstadt gibt es eine neue Initiative zur Schaffung von Ganztagsbetreuungsplätzen für Kinder einerseits und für den Erhalt und die Bindung von Fachkräften andererseits. Die Dr. Becker Klinik in Norddeich plant nämlich in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Norden einen Betriebskindergarten. Das Projekt soll dazu dienen, die Beschäftigungsquote von Frauen zu heben und Unternehmen bei der Mitarbeiter-



Kinderbetreuung ist in Sachen Fachkräftebindung für viele Betriebe sehr wichtig.

suche einen entscheidenden Vorteil zu verschaffen.

Die Offerte soll sich hauptsächlich an Mitarbeiter lokaler Unternehmen und Privatpersonen richten. „Diese Art der Kinderbetreuung soll vor allem Frauen helfen, in ihrem Beruf aktiv zu bleiben, da das Angebot in hohem Maße auf Flexibilität setzt“, betonten gestern der Verwaltungsleiter der Dr. Becker Klinik, Daniel Schwartz, und der Leiter der Norder Wirtschaftsförderung, Jan-Berndt Swyter (Seite 4).

## Betriebskindergarten nach dem „Norder Modell“

**WIRTSCHAFT** Management der Dr. Becker Klinik prüft Angebot für Unternehmen der Küstenstadt – Stadt unterstützt

Ziel ist unter anderem die Erhöhung der Beschäftigungsquote für Fachkräfte.

**NORDEN/REU/MHE** – Die Dr. Becker Klinik in Norddeich plant in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Norden einen Betriebskindergarten. Das Projekt soll dazu dienen, die Beschäftigungsquote von Frauen zu heben und Unternehmen bei der Mitarbeitersuche und Bindung von Fachkräften einen entscheidenden Vorteil zu verschaffen. Dabei soll sich das Angebot hauptsächlich an Mitarbeiter lokaler Unternehmen und Privatpersonen richten. Diese Art der

Kinderbetreuung soll vor allem Frauen helfen, in ihrem Beruf aktiv zu bleiben, da das Angebot in hohem Maße auf Flexibilität setzt. Ausgangslage ist in besonderer Weise, Fachkräfte zu finden und durch den Kindergarten langfristig zu binden.

Besonders in der Region Norden-Norddeich seien Frauen immer noch diejenigen, die im Beruf zurückstecken, betonten Schwartz

und der Leiter der Norder Wirtschaftsförderung, Jan-Berndt Swyter, während eines Pressesprächs gestern unisono. Mit einer Frauenerwerbsquote von weniger als 40 Prozent liege Norden weit unter dem bundesdeutschen Schnitt (71,5 Prozent). „Bei einer Befragung der lokalen Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Norden kam heraus, dass knapp die Hälfte davon darin ein konkretes Problem sieht. Das brachte uns im Gespräch auf die Idee, einen

Betriebskindergarten aufzubauen“, betonte Schwartz.

Von der Struktur des Hauses her biete sich dieses Angebot in der Dr. Becker Klinik an. Denn: Der Kinderhort ist erst kürz-

lich in das renovierte Therapiezentrum umgezogen. Dort gibt es ausreichend Platz für eine Erweiterung. Außerdem stehen Ärzte direkt zur Verfügung. Auch die Versorgung (Frühstück, Mittagstisch und so weiter) wäre absolut unproblematisch.

Nach den Worten von Daniel Schwartz besteht für die Firmen die Möglichkeit, Betreuungsplätze gegen eine monatliche Gebühr für die



Freuen sich gestern bei einer Runde Fußball-Flipper über das neue Angebot und hoffen nun auf guten Zuspruch: der Leiter der Norder Wirtschaftsförderung, Jan-Berndt Swyter (links), und der Verwaltungsdirektor der Dr. Becker Klinik, Daniel Schwartz.

FOTO: HEISIG

Kinder ihrer Mitarbeiter zu reservieren. Zusätzlich könnten Unternehmen entscheiden, ob sie die Kosten für den Eltern Monatsbeitrag selbst übernehmen oder ob diese von den Eltern getragen werden sollen.

Ein erster Schritt zur Realisierung soll bei einem Informationsabend am 3. April, 17.30 Uhr, gemacht werden. Dann können sich Unternehmensvertreter in der Dr. Becker Klinik über das „Norder Modell“

für den Betriebskindergarten schlau machen.

Unterdessen steht auch für die konzeptionelle und pädagogische Unterstützung ein Partner bereit. „Für die Entwicklung des Betreuungskon-

zepts konnten wir den Familienservice Weser-Ems gewinnen. Der Verein hat bereits viele erfolgreiche Betreuungsangebote realisiert. Wir sind deshalb froh, auf diese Erfahrung setzen zu können“, sagte Swyter. Organisatorisch solle es sich beim Betriebskindergarten um eine sogenannte Großtagespflegestelle handeln. Das bedeutet, dass laut gesetzlichen Vorgaben maximal zehn Kinder gleichzeitig betreut werden dürfen.

„Unsere Teilzeit-Mitarbeiterinnen müssen bisher für ihre Kinder bei den öffentlichen Kindergärten einen Vollzeitplatz bezahlen. Mit unserem Angebot könnten sie ihren Nachwuchs auch in Teilzeit unterbringen“, hebt Daniel Schwartz hervor. So könnten sich Teilzeit-Beschäftigte beispielsweise auch mit Kollegen einen Betreuungsplatz für die Kinder teilen und entsprechend Kosten für die Unterbringung sparen. Schwartz: „Darüber hinaus macht das Angebot einer Kinderbetreuungsmöglichkeit die beteiligten Unternehmen als Arbeitgeber attraktiver für Mitarbeiter – in Zeiten des Fachkräftemangels möglicherweise ein entscheidender Vorteil.“

Interessierte Eltern oder Unternehmen erhalten weitere, detaillierte Informationen von Daniel Schwartz unter Telefon 04931/985101.